

Calmer Wochenblatt

N 250.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inzertionspreis 18 Pf. pro Zeile für Stadt u. Begleitorte; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 24. Oktober 1908.

Bezugser. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Frögeel. Mk. 1.25. Postbezugs-
er. i. d. Stadt u. Begleitorten 1/4 Jährl. Mk. 1.30. Im Fernverkehr
Mk. 1.30. Beilage in Württ. 30 Pf. in Bayern u. Reich 42 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Calw 24. Okt. Der Reichstags-
abgeordnete für den Bezirk Freudenstadt,
Sulz, Hoch und Oberndorf hat der Stadtverwaltung
Freudenstadt mitgeteilt, daß er im Sinne der
bürgerlichen Kollegien gegen die geplante
Gas- und Elektrizitätssteuer im Reichs-
tage Stellung nehmen werde.

Nagold 23. Okt. Gestern mittag kurz
vor 12 Uhr passierte Staatsminister v. Bischof
die hiesige Stadt zu Wagen, von der Besichtigung
der Pumpstation der Säuwasserversorgung
in Gündringen kommend, um sich zur Einweih-
ungsfeier nach Ergenzlingen bei Herrenberg zu
begeben. Im Gefolge waren ca. 25 Chaisen mit
den geladenen Gästen.

Stuttgart 23. Okt. (Automatische
Kuppeln für Eisenbahnwagen.) Auf
dem Bahnhof Luzern wurde den Delegierten der
in Luzern tagenden Versammlung der Inter-
nationalen Vereinigung für geschlossenen Arbeit-
schutz eine selbsttätige Kuppelung für Eisenbahn-
waggons vorgeführt. Mit dem neuen System
waren bereits in Bern auf Veranlassung der
Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen
Versuche im Beisein von Ingenieuren unter-
nommen worden, die sich anscheinend sehr gut
bewährt haben. Auch die Delegierten konnten
über das neue System nur ihre Bewunderung
ausprechen. Seither war ein Haupthindernis
der automatischen Wagenkuppelung die in den
meisten Staaten verschiedene Höhe der Wagen-
plattformen, die nach einem internationalen Ueber-
einkommen bis zu 14 cm variieren durfte. Die
Proben mit der neuen Kuppelung bewiesen, daß
diese sogar Wagen, deren Plattformhöhe um mehr
als 20 cm differiert, sicher aneinanderschließt.
Durch das Aneinanderstoßen der Wagen wird bei
der neuen Kuppelung die Verbindung sofort doppelt
hergestellt, sowie auch Dampfheizung und Luft-
bremse doppelt gekuppelt. Die Kuppelung kann
ohne weiteres an jeden Wagen angehängt werden.
Sollte sich die neue Erfindung weiterhin bewähren
und die Vorrichtung zur Einföhrung kommen,
dann wäre allerdings viel geschehen, um die Zahl
der Unfälle im Bahndienst herabzusetzen. Vor
allem würde dann das Verunreinigen der Rangier-
arbeiter auf den Gleisen zwischen den sich be-
wegenden Wagen völlig unnötig werden.

Stuttgart 23. Okt. Die Strafkammer
verurteilte den verantwortlichen Redakteur der
Zeitschrift „März“ Hans Fischer wegen Belei-
digung des Amtsrichters Dr. Böffel aus Ham-
burg zu 400 M Geldstrafe und zur Tragung der
Kosten. Dem Beleidigten wird die Publikations-
befugnis zugesprochen. Die gegen den Amtsrichter
Dr. Böffel gerichteten Angriffe sind in einem
Artikel in Nr. 9 des „März“ vom 1. Mai 1907,
der in scharfen Worten das Urteil und das Ver-
fahren in dem Beleidigungsprozeß Wörmann gegen
den Simplicissimus kritisiert, enthalten.

Stuttgart 23. Okt. Beim städtischen
Arbeitsamt Stuttgart sind im Monat
September ds. Js. 7960 offene Stellen, 9594
Arbeitsuchende und 5660 Vermittlungen gebucht
worden. Die Zahl der Arbeitsuchenden ist wiederum
etwas gestiegen. Auf je 100 offene Stellen für

männliche Personen entfielen im Berichtmonat
165,9 Arbeitsuchende gegen 162,9 im Monat
August und 119,4 im Parallelmonat des Vorjahres.
Die Lage des Arbeitsmarkts wird vom Arbeitsamt
im Ortsverkehr als etwas günstiger bezeichnet,
dagegen war ein starker Andrang auswärtiger
Arbeitsuchender zu verzeichnen, so daß eine weitere
Verschlechterung des Gesamtmarkts kon-
statirt werden muß. Bei den weiblichen Dienst-
boten machte sich ebenfalls ein stärkerer Zubrang
von Arbeitsuchenden bemerkbar, doch deckt hier das
Angebot die Nachfrage noch nicht.

Stuttgart 22. Okt. Der württ. Bund
für Handel und Gewerbe hat an die Stadt-
verwaltung eine Eingabe gerichtet, worin um die
Einföhrung der Warenhaussteuer in der
vollen gesetzlich zulässigen Höhe (ein Zuschlag
bis zu 50 Prozent) nachgesucht wird. In der
Begründung der Eingabe wird darauf hingewiesen,
daß durch die Erhöhung der Gemeindesteuer auf
Grund, Gebäude und Gewerbe namentlich auch
die kleineren Kaufleute und Gewerbetreibenden
erheblich stärker belastet worden seien.

Münsingen 23. Okt. In einem hiesigen
Gasthaus hat ein Bauführer aus Reutlingen,
angeblich aus Herrenberg gebürtig, einen Selbst-
mord versucht, indem er sich in den Kopf
schoss. Da er schlecht geschossen hat, wird er am
Leben bleiben, hat aber sein Sehvermögen voll-
ständig eingebüßt.

Friedrichshafen 23. Okt. Die Stadt
erwarb gestern und heute durch Kauf die am
See gelegenen Gärten des Hoteliers Müller
und des Händlers Brechenmacher um die Kauf-
summe von 50 000 M. Das Areal ist 65 ar
groß. Dasselbe soll eventuell als Ersatz für den
städt. Kurgarten dienen und dementsprechend
umgewandelt werden, falls die bekannte Stutt-
garter Gesellschaft von Gelmännern in demselben
ein Hotel errichtet. Es ist sehr erfreulich, daß
die Stadt die genannten Plätze am See käuflich
erworben und dadurch ihr Besitztum erweitert hat.
Selbst wenn der Kurgarten ferner seinem Zweck
erhalten bleiben und das geplante Hotel darin
nicht erstellt werden sollte, so hat die Stadt doch
es gewiß nie zu bereuen, diese Käufe gemacht zu
haben; sie ist jetzt erst recht in der Lage, die an
sie gestellten Anforderungen als Kur- und Frem-
denstadt zu erfüllen, um die Konkurrenz mit
anderen Bodenseestädten auszuhalten.

Friedrichshafen 23. Okt. Das
Zeppelin'sche Luftschiff ist heute mittag 2 Uhr
bei klarem Wetter zu einer kurzen Versuchsfahrt
aufgestiegen. Die Fahrt ging in einer Höhe von
300 m zunächst ostwärts gegen den Wind. Ueber
der Stadt und dem Kgl. Schloß führte der Ballon
mehrere Wendungen aus, die vorzüglich gelangen,
dann wandte er sich der Schweiz zu. Um
5 Uhr kehrte der Ballon in die Halle zurück.
Die Fahrt ging außerordentlich ruhig und sicher
von statten. Eine große Menschenmenge begrüßte
den Ballon bei der Ausfahrt und Rückkehr mit
draufenden Hochrufen. In den beiden Gondeln
befanden sich etwa 10 Personen.

Friedrichshafen 23. Okt. Der „Stuttg.
Mpf.“ berichtet man: Ich hatte soeben Gelegen-
heit, mit dem Reffen des Grafen Zeppelin in

über die heutige Auffahrt des „Z I“ zu
sprechen. Dieser erklärte mir:

„Der heutige Aufstieg war nur als
Werkstättenaufstieg geplant und wurde
als solcher ausgeführt. Er ist in jeder
Hinsicht voll zufriedenstellend ver-
laufen. Die Motoren sowohl, als auch
die einzelnen Steuerungen wurden gründlich
ausprobiert und funktionierten ausge-
zeichnet. Alle Kursmandover, die wir aus-
führten, galten der Erprobung der Steuern
und Motoren. Der Wegfall des Ged-
keuers ist ganz ohne Einfluß auf die Fahrt
gewesen. Direkt über dem See war es fast
ganz windstill. In der höchsten Höhe aber, die
wir erreichten, 290 m über dem See, hatten
wir mit starken Böen zu kämpfen und die
Windverhältnisse waren die denkbar
ungünstigsten. Die Höchstgeschwindigkeit,
die erreicht wurde, ist noch nicht festgelegt.
Für morgen ist eine große Auffahrt
beabsichtigt. Sie wird jedoch nicht vor
Mittag stattfinden.“

Konstanz 24. Okt. Heute mittag 12 Uhr
erfolgt ein zweiter Aufstieg des Zeppelin-
schen Luftschiffes. Der nächste Aufstieg er-
folgt am Dienstag mit dem Prinzen Heinrich
von Preußen an Bord. Auf Mittwoch wird
der Kronprinz erwartet, welcher ebenfalls einen
Aufstieg mitmachen wird.

Pforzheim 22. Okt. Wegen Gold-
diebstahls wurde ein 25jähriger verheirateter
Hilfsarbeiter verhaftet. Die Kriminalpolizei
nahm heute in seiner Wohnung eine Hausdurch-
suchung vor und fand für 17 000 M entwandertes Gold
und Silber. — Von der Polizei wird eifrig nach
den Dieben gefahndet, welche in einer Fabrikanten-
Villa in Waldshut über 4000 M in Bank-
noten und Geld und alte Münzen gestohlen
haben. Die Diebe haben eine Fensterscheibe aus-
geschnitten um ins Haus zu gelangen.

Mannheim 19. Okt. In verfloßener
Nacht stürzte sich der Dirigent einer Oberinnthaler
Sänger-Gesellschaft, die zur Zeit hier und in der
Umgegend Vorstellungen gibt, Karl Machauer,
von der Rheinbrücke aus in den Rhein und ertrank.
Machauer war von seinen Gläubigern stark bedrängt
worden.

Berlin 23. Okt. Der Polizeibericht
meldet zu dem durch das kaiserliche Auto-
mobil gestern herbeigeföhrten Unfall, daß die
Chausseure höchstens mit einer Geschwindigkeit
von 9—10 km fuhrten und fortwährend Signale
gaben. Die Frau des Postkassners Regler sei
plötzlich in höchster Eile mit erhobenen Händen
auf das Automobil zugestürzt, um den Kaiser in
der Nähe zu sehen. Dabei sei sie anscheinend
ausgeglitten und von einem Rad erfaßt worden.
Die Chausseure bremsten sofort und brachten den
Wagen auf 4 m zum Stehen. Die Prinzen
sprangen von ihren Sitzen auf die Straße und
legten hilfsbereit Hand an, worauf man die
Berunglückte auf Befehl des Kaisers im zweiten
Automobil nach der Klinik brachte. In der Klinik
hat die Frau erklärt, daß sie nicht wisse, wie sie
zu dem Unfall gekommen sei, daß jedoch die
kaiserlichen Chausseure nicht die geringste Schuld

treffe. Nach Ausspruch des Direktors der Klinik geht es der Frau verhältnismäßig gut, doch ist der Ausgang noch nicht abzusehen.

Berlin 23. Okt. Die Gerüchte, daß der Parjeval-Ballon bei seiner heutigen Abnahmefahrt aus einer Höhe von 1500 m plötzlich herabgestürzt sei, bewahrheitet sich nicht. Von unabhängiger Seite wird dazu folgendes mitgeteilt: Der Motorballon Parjeval hat heute seine Hochfahrt-Übung absolviert. Das Luftschiff erhob sich allmählich bis zu einer Höhe von 1500 m. Der Aufstieg erfolgte bis zur Höhe von etwa 1000 m rein dynamisch und nur zur Erreichung der letzten 500 m mußte Ballast ausgegeben werden. Der Ballon fuhr dann eine Stunde lang in einer Höhe von 1500-1600 m und vollzog darauf den Abstieg, der ganz allmählich und ruhig verlief bis auf etwa 100 m über dem Erdboden, wo der Ballon wahrscheinlich durch einen niedergehenden Luftstrom zur Erde heruntergedrückt wurde. Hierdurch geriet er in die am Rande des Schießplatzes stehenden Bäume, sodas er dort entleert werden mußte. Es ist weder ein Schaden am Material oder am Personal des Ballons entstanden.

Berlin 23. Okt. Graf Zeppelin ist heute morgen 8 Uhr von Friedrichshafen eingetroffen und hat in einem Berliner Hotel Wohnung genommen, wo man seine Anwesenheit auf das strengste geheim zu halten sucht. Nach einem hiesigen Blatt hat Zeppelin im Lauf des Vormittags mit mehreren Herren Besprechungen gehabt, doch wird über deren Natur tiefftes Stillschweigen bewahrt. Im Lauf des heutigen Tags soll eine bedeutsame Entscheidung fallen, von der es abhängen wird, ob Graf Zeppelin noch heute abend Berlin verlassen und sich nach Friedrichshafen zurückbegeben will, wo seine Ankunft für morgen früh erwartet wird.

Berlin 23. Okt. Wie das Wolffsche Bureau aus durchaus zuverlässiger Quelle erfährt, hat sich der Konflikt zwischen dem Grafen Zeppelin und Major Groß dadurch in nichts aufgelöst, daß die Veranlassung dazu sich als garnicht bestehend erwiesen hat.

Brüssel 23. Okt. Ein Schadenfeuer, durch Kurzschluß entstanden, hat im Hauptpostamt ziemlich großen Schaden verursacht und besonders die internationalen Telegraphenleitungen beschädigt.

Wien 23. Okt. Das offizielle „Fremdenblatt“ bespricht den Balkankonflikt und drückt die Hoffnung aus, daß sich eine friedliche Lösung finden werde. Es sagt: Oesterreich will, daß ein starkes Bulgarien und eine starke Türkei sich nebeneinander entwickeln und dadurch mit zu Garantien des Friedens auf dem Balkan werden. Wir drohen nicht, weil wir uns stark fühlen.

Paris 21. Okt. Ueber die Aufführung von Wagners „Götterdämmerung“ in der Großen Oper wird berichtet: Am Dienstag abend wurde Wagners „Götterdämmerung“ („Le Crépuscule de Dieux“) zum erstenmal aufgeführt und diese Premiere gestaltete sich zu einem Kunstereignis ersten Ranges. Die „Götterdämmerung“ hielt in Paris einen geradezu triumphalen Einzug, der voraussehen läßt, daß der Tag nicht mehr fern ist, wo in der französischen Hauptstadt der ganze Rabelungerring über die Bühne geht. Nur das „Rheingold“ fehlt noch, doch steht dieser Prolog der großen Trilogie bereits auf dem Programm, das sich die Pariser Operndirektoren vorgeseht haben. Dann wird Wagners Eroberung von Paris, die mit einer Niederlage i. J. 1881 begann, vollendet sein. Die gestrige Vorstellung findet in der Presse ungeteiltes Lob, denn Künstler, Chöre und Orchester taten ihr Möglichstes. Louise Grandjean sang die „Brunnhilde“, Van Dyck den „Siegfried“, Delmas den „Hagen“. Selbst mit der Spielzeit fanden sich die so konservativen Franzosen ab. Man muß bedenken, daß die Vorstellung um 6 Uhr abends begann. Sie machte also das Diner zur gewöhnlichen Zeit unmöglich. Um dem Hagen zu seinem Rechte zu verhelfen, war zwischen dem 1. und 2. Akt eine große „Espanse“ — „Extract dinatoire“ — von 1 Stunde 50 Minuten ein-

gefügt. In den Restaurationslokalitäten, wo sich das Buffet befindet, waren Tische gedeckt, wo die elegante Welt, die Vorstellung lebhaft besprechend, speiste. Auch die Königin-Witwe von Italien wohnte der Aufführung bei.

Ein Hochzeitstoast des Kaisers.

Die Feierlichkeiten zur Vermählung des Prinzen August Wilhelm mit der Prinzessin Alexandra Viktoria zu Holstein-Glücksburg im königlichen Schloß zu Berlin begannen nachmittags um 4 Uhr. Um 4 1/2 Uhr fand im Ruffürstenzimmer die standesamtliche Eheschließung statt. Alsdann ordnete sich der große, feierliche Zug der allerhöchsten und höchsten Herrschaften zur Kapelle. Oberkammermeister Freiherr v. Pücker und Schloßhauptmann Graf Hohenthal-Doellau führte das Brautpaar. Der Prinz trug die Uniform des 1. Garde-Regiments, die Prinzessin ein weißes Kleid mit Silberstickereien und alten holsteinischen Spitzen. Sodann folgte unter Vortritt der Hof-, Oberhof- und obersten Hofchargen der Kaiser mit der Herzogin Friedrich-Ferdinand zu Holstein-Glücksburg. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Herzog Friedrich Ferdinand zu Holstein-Glücksburg führte sodann die Kaiserin, welche ein Kleid in Vla mit Silberstickereien angelegt hatte. Den Majestäten schlossen sich die anwesenden Fürstlichkeiten an, die Kronprinzessin, der Großherzog von Oldenburg und die Prinzessin Sibel-Friedrich. Oberhofprediger Dryander mit der Hof- und Domkapitelmacht erwartete den Zug am Eingang zur Kapelle und geleitete das Brautpaar zum myrtengeschmückten Altar, wo Prinz August Wilhelm sich zur Rechten der Prinzessinbräut aufstellte. Der Kaiser mit der Mutter der Braut trat rechts neben den Altar, die Kaiserin mit dem Vater der Braut links; die geladenen Gäste schlossen sich im Halbkreis an. Unter den Geladenen befanden sich der Reichskanzler, eine große Anzahl Minister, Staatssekretäre, Botschafter und Gesandte. Nach dem Gemeinbesang vollzog Oberhofprediger Dryander die Trauung; seiner Ansprache legte er das Bibelwort zu Grunde: „Seid fleißig, zu halten an der Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens“ u. s. w. In dem Augenblicke, in dem das Brautpaar die Ringe wechselte, donnerte vom Lustgarten die aufgestellte Leibbatterie des 1. Garde-Feldartillerieregiments 36 Kanonenschüsse herüber. Das Kaiserpaar beglückwünschte das Brautpaar mit Ruf und Händedruck. Es folgte große Gratulationscour im Weißen Saal.

Nach der Gratulationscour meldete der Ober-Zeremonienmeister Graf Eulenburg das Souper. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften begaben sich wiederum in feierlichem Zuge nach dem Ritteraal zur königlichen Zeremonientafel. In der Mitte der Tafel nahm das hohe Brautpaar unter dem Thronhimmel Platz. Rechts neben der Braut saß der Kaiser, neben ihm die Mutter der Braut; links neben dem Prinzen August Wilhelm die Kaiserin mit dem Vater der Braut. Sobald die Suppenschüsseln von der Tafel gehoben waren, brachte der Kaiser auf das Brautpaar folgenden Toast aus.

„Ich spreche auch in unserem Namen und im Namen meines Hauses den herzlichsten Glückwunsch aus. Meine liebe Alice, Du kommst von dem meerumschlossenen Land zu uns, nicht als Unbekannte, denn Du hast viele Wochen Deiner Jugend bei uns verlebt in verschiedenem Alter. In frühesten Zeit hat sich zwischen euch das Band geknüpft, das zu dem heutigen glücklichen Tag geführt hat. Ich nehme Dich mit offenen Armen auf bei uns und mögest Du bei uns die schöne Heimat wenigstens etwas vergessen. Ihr werdet nun euren Hausstand gründen und das Leben zusammen beginnen. Leben heißt arbeiten, arbeiten heißt schaffen, schaffen bedeutet, wirken für andere, für das Vaterland, für unser Volk, wirken in unserem Hause. Nach den frohen Stunden der ersten Tage und Monate wird auch an euch der Ernst des Lebens herantreten mit seinen Pflichten, den Pflichten, wie sie in unserem Hause geübt werden. Wir sehen auf Euch beide als auf unsere Helfer in unserem Wirken.

Du mein Sohn, hast unserem Hause Ehre gemacht mit Deinem Examen, welches Dir zu Deiner Zivilaufbahn den Weg geebnet hat, und Du wirst meiner Frau hilfsreich zur Seite stehen in den Werken der barmherzigen Liebe. Möge für Euch das Bild maßgebend sein, welches für uns Menschen von oben gezeichnet ist: der Strom, der sich vielfach teilt. Der eine Arm, der belastet wird, der das Schiff trägt dem Meere zu, ein Vorbild dafür, daß einem im Leben von oben Lasten auferlegt werden, die gemeinsam getragen werden sollen und daß die Kraft zum Tragen aus dem Vertrauen auf dort oben erwächst. Und der andere Arm, der die Arbeit verrichtet. Auf dieses Bild greifen wir zurück, als Bild dafür, daß wir stetig wirken sollen in Werken der Liebe zu den Brüdern, und wirken in stetiger Arbeit für das Wohl des großen Ganzen und zur Ehre unseres Hauses. In diesem Sinne erheben wir die Gläser und trinken jetzt auf das Wohl Sr. kgl. Hoheit des Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin August Wilhelm von Preußen.“

Das Fest schloß nach alt hergebrachter Sitte mit dem Fackeltanz im Weißen Saal. Oberst-Marschall Fürst Fürstenberg lud das Brautpaar zum Beginn des Tanzes ein. Nach einem Rundgang durch den Saal, wobei 12 Pagen mit Fackeln folgten, machte die Braut mit dem Kaiser, der Bräutigam mit der Kaiserin einen Rundgang; später die Braut mit den anwesenden Prinzen, der Bräutigam mit den Prinzessinnen. Sodann erfolgte die Verteilung des Strumpfbandes. Der Prinz und die Prinzessin August Wilhelm reisten darauf nach Schloß Hubertusstock ab. Der Kaiser geleitete das Paar zur Bahn.

Bermischtes.

Eine bemerkenswerte Verfügung hinsichtlich der öffentlichen Tanzbelustigungen hat der Kreisdirektor von Straßburg-Land ergehen lassen. Auf Anregung eines evangelischen Konviktoriums des Landkreises hin sind die Bürgermeister des Kreises angewiesen worden, in die Erlaubnis zur Veranstaltung von öffentlichen Tanzbelustigungen jeweils das Verbot der Beteiligung von jungen Leuten unter 16 Jahren aufzunehmen.

Vorankündigte Bitterung:

Heiter bis wechselnd bewölkt, lokale Nebelbildung, allgemein rauh.

Standesamt Calw.

Geburten.

- 18. Okt. Gotthold Theodor, S. d. Karl Otto Binçon, Kaufmanns hier.
- 16. „ Johanna Maria, T. d. Philipp Mast, Handelsgärtners hier.
- 21. „ Julius, S. d. Julius Pfieger, Telegraphengruppenführers hier.

Gestorben.

- 22. Okt. Julius, S. d. Julius Pfieger, Telegraphengruppenführers, 1 Tag alt.

Reklameteil.

Das Beste ist das Billigste!

Man kaufe daher nur **MAGGI** und weise Nachahmungen zurück!

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Amtliche und Privatanzeigen.

R. Amtsgericht Calw.

Gerichtstag

in Neuweiler findet am Montag, den 2. November 1908, vormittags 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr, auf dem dortigen Rathaus statt.
Calw, den 23. Oktober 1908.

Gerichtsschreiber Siber.

Infolge von Grabarbeiten für die Wasserleitung ist auf der

Straße nach Gchingen

vom Orte an bis zum Anfang der neuen Straße der Verkehr beeinträchtigt, worauf aufmerksam gemacht wird.

Stammheim, den 22. Oktober 1908.

Schultheißenamt.
Ernst.

Hirsau.
Etwas Geld gefunden.

Abzuholen beim

Schultheißenamt.

Gut möbliertes, heizbares

Zimmer

sofort zu vermieten Bischoffstraße Nr. 460.

Regulier-, Koch- und Dauerbrand-
Öfen
Eugen Dreiss, Calw
transportable
Waschkessel,
lackierte und emaillierte
Herde.

Bruchleidende!

Größte Erschütterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares Bruchband

„Extrabequem Monopol“ ohne Feder.

Zahlreiche Zeugnisse. Herr Polizeiwachmeister F. Schreibi z. B. am 10. IX. 08: „Das Bruchband sitzt außerordentlich gut.“

Leib- u. Vorfalbinden, Geradhalter, Gummistrümpfe.

Mein Vertreter ein erfahrener Bandagist ist mit Mustern anwesend in Calw: Dienstag, den 27. Oktober, von 9—4 Uhr, im Hotel Waldhorn, in Nagold: Mittwoch, den 28. Oktober, von 9—3 Uhr, im Hotel Köhle.

L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstrasse 38a.

Schlatterer's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

von höchstem Fettgehalt, daher bestes und billigstes Wasch- und Reinigungsmittel der Neuzeit; spart Zeit, Geld und Mühe.

Preis pr. 1 Pfund-Paket 25 Pfg., in 5 Pfund-Paket 22 Pfg., 10 Pfund-Paket 20 Pfg.

Keine Geschenke, sondern nur beste Qualität.

Chr. Schlatterer, Seifenfabrikation, Calw.

Niederlagen werden überall errichtet.

Schön gelochte vollfette und vollsaftige Schweizerkäse wie Emmentaler (nicht schadhast) versendet bei Abnahme von 1/2 Laiben, das Pfund zu 69 ₤

ganzen Laiben, ca. 100—130 Pfd. „ „ „ 67 ₤
franko gegen Nachnahme jeder Station; „ „ „ 65 ₤

prima Allgäuer Limburgerkäse

mit Vollmilchzusatz

haltbar und gelbschnittig, in Kisten von 40—60—80 Pfund, das Pfund zu 32 ₤ franko gegen Nachnahme jeder Station, Probepostkoll per Pfund 5 ₤ mehr franko.

Adam Oettle, Käser, Kirchheim-Teck (Württ.).

Deutsche Partei — Ortsgruppe Calw.

Wir möchten unsere Mitglieder auf den heute Abend im Badischen Hof stattfindenden Vortrag des Herrn Oberlehrer Wacker aus Böblingen über die Bürttemb. Volksschulnovelle, zu welchem uns der Liberale Verein einladen die Güte hatte, auch auf diesem Wege nochmals aufmerksam machen und sie um zahlreiche Beteiligung bitten.

Der Vorstand.

Gratisverteilung!

Jeder sparsamen Hausfrau ist der weltberühmte

Scheuer's Doppel-Ritter

nicht nur als der ausgiebigste, nährkräftigste und würzigste, sondern auch als der

billigste Kaffeezusatz

bekannt, da sie das 1/2 Pfund-Paket davon schon für 10 Pfennige kaufen kann.

Damit Sie sich von der vorzüglichen Qualität überzeugen können, erhalten Sie in vielen Kolonialwarengeschäften gegen Rückgabe dieser Anzeige ein Original-Paket von 1/2 Pfd. Scheuer's Doppel-Ritter vollkommen umsonst ausgehändigt.

Sofort ausschneiden!

Sofort ausschneiden!

Rud. Kölle, Esslingen a. N.

Leistungsfähigste Spezialfabrik in

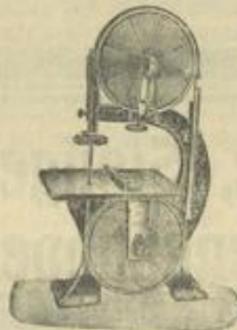
Holzbearbeitungs-Maschinen für Gross- und Kleinbetriebe.

moderne Maschinen neuester Konstruktion.

Prima Referenzen.

Goldene und andere Staats-Medaillen.

Kataloge und Kostenanschläge gratis.



Gamaschen, Sweaters, Strümpfe u. Socken, Handschuhe in reichster Auswahl
empfiehlt
Emilie Herion.

Diverse
Chocoladen
Cacao
Tee
Liköre
empfiehlt
Hermann Häussler,
Conditorei, Bahnhofstrasse.

Herrenwesten, Knabenwesten, Damenwesten, Sweaters, Unterhosen, Jagdmützen, Handschuhe
empfiehlt
Heinrich Rühle,
Borstadt.

Junge Frau sucht einige Tage in der Woche Arbeit im Waschen oder Putzen.
Zu erst. Lederstraße Nr. 185, 2 Tr.

Schöne guterhaltene
Konzertzither
zu verkaufen; ebenso ein 3rädiger
Kinderfahrgewagen.
Wo sagt die Red. ds. Bl.

Kaninchenzuchtverein Calw und Umgebung.

Sonntag, den 25. Okt., von nachmittags 5 Uhr an, Monatsversammlung bei Mitglied G. Kirchherr, Borstadt. Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.
Der Ausschuss.

1 Baß-Trompete,

C und B-Stimmung, bereits noch neu (gleich auch Ersatz für Tenorhorn oder Posaune), sowie

1 Es-Marinette

(schwarz), 2 Brillen, verkauft zu billigen Preisen wegen Entbehrlichkeit der Posaunenchor Oberreichenbach. Näheres durch J. G. Luz, Vorstand.

Homöop. Krampfhusten-Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzschens (Bestandt. Ou. Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhältlich à 70 Pfg. in beiden Apotheken.

1700—2000 Mk.

auf 1. Nov. oder 1. Jan. gegen gute Sicherheit auszuleihen. Offerte unter K 365 postlagernd Stammheim bei Calw.

Gute Holztoffer

sind stets vorräthig.
Schäuble, Schreiner.

Milch

ist zu haben bei Benjamin Austerer.



Extra-Angebot in Trikotagen!

Grosse Posten in:

Herren-Normal-Hemden Mk. **1.45**

Herren-Normal-Hosen Mk. **1.25**

Herren-Socken (schwere Ware) **35** Pfg.

Brüder Landauer, Stuttgart, Marktplatz 17.

Viele würden sich weniger über ihre Nerven beklagen,
wenn sie regelmässig Kathreiners Malzkaffee tranken.

Ledergestelle, Stoffgestelle, Ia. Gelenkpuppen

in allen Größen und Ausführungen.

Edite Haarperrücken, Fladisperrücken,

Puppenkleider und Wäsche in sehr großer Auswahl.

Puppenklinik. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Wir bitten
höfl. uns solche baldigst zukommen zu lassen.

Gebrüder Strieder, Inh. J. Nopper,

Pforzheim.

Unser Geschäft befindet sich jetzt in unseren neuen, wesentlich
größeren Räumen Ecke Zerrenner- und Leopoldstrasse.

Empfehle auf jeden Sonntag

Rahmgefülltes.

Telef. 96. Eugen Dohd, Konditor.

Aluminium-Geschirre Emaill-Geschirre

Haushaltungsmaschinen
aller Art,

Kohlenfüller, Kohlensparer, Feuergeräte

in größter Auswahl billigst bei

Eug. Dreiss.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoek, Lehrerin, Sachsenhausen
bei Frankfurt a. M.

Sattler- und Tapezier-Meister

der Bezirke Calw, Nagold u. Herrenberg mit Umgebungen.

Am Montag, den 26. Oktober 1908, nachmittags 2 Uhr, findet im
Saal der Bierbrauerei Dreiß hier eine

Versammlung

der Sattler- und Tapezier-Meister obiger Bezirke statt.
Tagesordnung.

1. Begrüßung.
2. Zwecke und Ziele der Organisation.
3. Der Landesverband in seiner Bedeutung für unser Gewerbe.
4. Beantwortung der Fragen aus der Mitte der Versammlung.

Referenten: Herr Handwerkskammersekretär G. Freitag aus Reutlingen.
Landesverbandsvorsitzender Th. Fischer aus Stuttgart.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung erwarten wir, daß
sämtliche Kollegen obiger Bezirke erscheinen und laden wir alle zu dieser Ver-
sammlung freundlichst ein.

J. A.: Die Handwerkskammer
Reutlingen.

J. A.: Der Landesverband
für das Tapezier- u. Dekorateur-, Sattler- u.
Tapezier- u. Möbelgewerbe für Württemberg
u. Hohenzollern. (G. V.)

Telefon Nr. 9.

Druck der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Blatt 1 landw. Beilage.

Unteres Bad, Liebenzell.

Sonntag, den 25. Oktober,



Mehlsuppe.



Von Montag ab bleibt die Wirtschaft wieder bis Frühjahr geschlossen.

Frau Oskar Koch Witwe.

Arbeiterverein Calw.

Sonntag, den 25. Oktober, im Saale des Badischen Hofes

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Heinrich Schürmann aus Stuttgart.

Thema: Die Urzeit der Erde.

Anfang abends 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn
Friseur Witz à 20 J, abends an der Kasse 25 J